

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 46

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trinker-Regel.

Kauft der Wein aus dem Spundloch, sei dies dir bekannt:
Halt das Loch mit dem Mund zu und nicht mit der Hand.

Briefkasten der Redaktion.



G. U. i. T. Die heute illustrierte Münzgeschichte ist thatsächlich passirt und hätte vielleicht weniger Aufsehen gemacht, wenn sie früher oder später passirt wäre. Allein in die fröhliche Siegesfeier hinein dieses Intermezzo wirkt so drollig, daß es für weitere Kreise nicht unterschlagen werden darf. Auch der Zursit an den Stier erfolgte textuel so wie angegeben, und setzte dem Ganzen die Schellenkappe des Humors auf. — **H. A. i. B.** Die Wünsche sollen bestmöglichst erfüllt werden. Das Aquatell bedarf einer sorgfältigen Ausführung nicht; die Hauptfache bleibt die partienweise Aufgabe der Farbe. Schönen Gruß. — **ee.** Ja, ja, an eine Stockung mußten wir schon glauben. Brieflich mehr, aber noch wenig Neues. — **J. J.** „Was soll aus der Welt denn noch werden, wenn Keiner mehr trinken will?“ Jedenfalls besser wird's nicht und auch nicht billiger, und Tausende werden sich bei gleichem Preise lieber zu Wein und Bier halten, als zum Wasser. — **E. D. i. G.** Die Berge sind noch gut erhalten; es geht ihnen nicht wie getrockneten

Schinken, auch wenn sie noch länger liegen bleiben. — **K. P. i. V.** Wir freuen uns über die Wahl von Herrn Dr. Weibel, finden es aber ganz unverständlich und ungerecht, daß man die Beutezügler, denen man unbedingt diese Wahl zu danken hat, noch mit Spott und Lohn überhäufte will. Ein flottes Ständchen wäre viel eher am Platze. — **Sonne i. Lf.** Und immer noch Beutezug? Laßt's nun genug sein des grausamen Spiels. Es lebe die Abstimmung über die Geandertenbill. In der gleichen Küche getocht und geschmätzt mit dem gleichen Antzen, wird der Appetit kaum erheblich wachsen. — **Origenes.** Der zweite Kaiserjag wird entschieden vor Druck bewahrt. Das ist ja nicht unser Kaiser. — **O. R. i. O.** Das bayr. „Vaterland“ (Dr. Sigl) schlägt folgende Inschrift für das Heine-Denkmal vor: „Genialem Schweine Glich er an der Leine, Aber an der Seine Ward er leider eine Keime, ganz gemeine Sau, der edle Heime.“ Ja, und so was nennt sich „Vaterland“. — **L. G.** Zu spät. — **Hansjakob i. X.** Herr Zemp hat sich in jüngster Zeit so sehr im „enthalten“ geübt, daß er sich gewiß nicht darüber wundern dürfte, wenn man sich in der Bundesversammlung bei der nächsten Wahl auch „enthalten“ würde. — **K. G. i. S.** Die Lanze des St. Georg ist zerplittert, das genügt und bedarf neuer Illustration nicht mehr. Im Uebrigen Dank. — **Mira.** Wir empfehlen Ihnen als Geschenk für größere Mädchen auf's Wärmste das allerliebste geschriebene Büchlein „Amalos“ von B. From. Dasselbe erziehen loeben in der Verlagsbuchhandlung von Drell Hüfli in Zürich. — **G. F.** Wir wollen damit warten, bis der Bendlifer noch saurer wird, als dieses Jahr. — **N. N.** Für uns unbrauchbar. — **A. i. B.** Im „Anz. d. St. Bern“ findet sich unter No. 37774 folgendes Interat: „Chua-Club. Chaberete hincet am acht im „Schlöfli“. Der Muni.“ Wie viele Kühe wohl hingehen werden, um der Chaberete bezuwohnen? — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

sich bei gleichem Preise lieber zu Wein und Bier halten, als zum Wasser. — **E. D. i. G.** Die Berge sind noch gut erhalten; es geht ihnen nicht wie getrockneten

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51b)

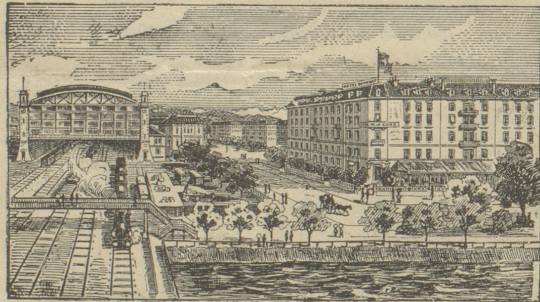
ZÜRICH ZÜRICH

HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof

Besitzer: U. Angst,

früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.



Neu renovirt.

Neu renovirt.

Havelocks, Pelerine-Mäntel, Floteurs und Paletots

aus reinwollenen Loden, Kameelhaar, Eskimo, Kammgarn und Fantasiestoffen, liefert in schöner Ausstattung und grosser Auswahl zu nur

Fr. 35

Werth 50 bis 60 Franken.

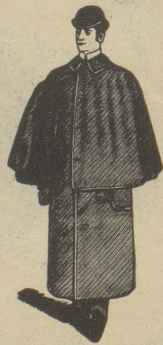
Das Billig Magazin, Reussbrücke.

Inhaber; **Sam. Dreifuss, Luzern.**

Offiziers-Mäntel

nach Ordomanz, Werth Fr. 60. — Fr. 39

Muster sämtlicher Artikel, sowohl von Ueberziehern, als Anzügen, umgehend franko. Versandt nach auswärts nur gegen Nachnahme.



Importirte Cigarren und Cigarretten bester Sorten; zu Geschenken geeignet. Preisliste gratis und franko; Mustersendungen an Jedermann. — **Arnold Reimer, Bern.** (4-52)

Im Verlage der Buchhandlung des Schweiz. Grüttlvereins in Zürich ist erschienen und durch sämtliche Kalender-Depots und Buchhandlungen im Inlande zu beziehen: 153-4

„Der Grüttlianer“

Illustrierter Volkskalender für das Jahr 1895.

III. Jahrgang.

Redigirt durch Kantonsrath **O. Sang, Zürich.**
96 Seiten 4^o mit 33 Illustrationen.

Beilagen:

Porträt von Fabrikinspektor Klein und 1 Wandkalender.

Preis 50 Cts.

Bei partienweisem Bezuge 40 Cts.

Sowohl auf den Inhalt als auf die technische Ausstattung des Kalenders ist die größte Sorgfalt verwendet worden, und die bisher erschienenen Rezensionen, welche sich in sehr anerkennenswerther Weise über unser Volksbuch äußern, lassen uns hoffen, es werde auch der III. Jahrgang regen Absatz finden, vorab in den Kreisen des werktätigen Volkes, als eine gute, gesunde Lektüre.

Aechte Nervensalbe

für Nerven- und Rheumatismus-Leidende.
Ein ausgezeichnetes und als vortrefflich bekanntes Mittel gegen Rückenweh, Rheumatische Schmerzen, Schwindel in den Gliedern und hauptsächlich zur Stärkung der Nerven. (H4673G) 154 3

Die überraschende Wirkung dieser aus 14 Bestandtheilen zusammengesetzten Nervensalbe ist seit vielen Jahren bekannt genug, bedarf daher keiner Anpreisung. Die Salbe wird in Dosen verpackt; eine ganze Dosis 5 Fr., eine halbe Dosis 2 Fr. 50 Cts., und ist ächt zu beziehen bei

J. Rohner, Arzt, in Teufenau bei Herisau, Kt. Appenzell.



Echte Briefmarken

- 40 Schweden . . . Mk. 1.50
- 30 Span. Westind. . . 1.75
- 25 Türkei . . . 1.75
- 20 Japan . . . 1.
- 12 Pr. Edwards Ins. . . 3.50
- 5 Schleswig . . . 1.25
- 500 Verschiedene . . . 7.50

Alle verschied. Porto extra. Preisliste über 1327 Serien gratis.
W. Künast, Berlin W. 64, Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26

Emil Bücheli, Chur.

Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

Der „Gastwirth“

Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers
Per 6 Monate Fr. 3. —

Illustrierter 128-52

Katalog

über Bedarfsartikel für Herren u. Damen versendet in Couvert gratis und franko

H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

